

# Von den Spuren des Jakobus zu den Spuren Luthers

Wendlinger Zeitung, 10.08.2015, Von Sylvia Gierlichs

Das Programm der ökumenischen Erwachsenenbildung steht deutlich im Zeichen des Reformationsjubiläums, das 2017 ansteht

Katholiken und Protestanten – es gibt durchaus viele Unterschiede zwischen den beiden Konfessionen. Doch in Wendlingen arbeiten sie gut zusammen, was sich auch an der seit Jahren existierenden Veranstaltungsreihe der ökumenischen Erwachsenenbildung zeigt. „Spurensuche“ ist das Programm dieses Mal benannt.



Voll spannender Veranstaltungen: Das Programm der katholischen Erwachsenenbildung, das im September beginnt und im Juni 2016 endet. Foto: sg

WENDLINGEN. Die erste Veranstaltung, die die Organisatoren jetzt schon seit mehreren Jahren anbieten, ist etwas, das immer mehr Menschen für sich entdecken: eine Wanderung auf dem Jakobsweg. „Seit einigen Jahren wandern Andrea Fausel von der evangelischen Kirche und ich die Etappen während der

Programmvorbereitung ab. Uns ist es wichtig, dass die Etappen gut mit dem ÖPNV erreichbar sind. Und zwar auf dem Hin- und Rückweg“, erzählt Ulrike Altherr, Pastoralreferentin der katholischen Kirche. So führte die erste Etappe von Bodelshofen nach Frickenhausen. Altenriet, Kirchentellinsfurt und Tübingen waren ebenfalls schon Ankunftsorte. Am Samstag, 12. September, nun soll es von Tübingen nach Rottenburg gehen. In der Bischofsstadt steht ein Dombesuch auf dem Programm.

### Auf den Spuren von Kriegskindern

Die nächsten drei Veranstaltungen stehen dann ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums, das 2017 stattfindet und den vor 500 Jahren begonnenen Prozess der Kirchenspaltung feiert. Am Donnerstag, 12. November, wird der evangelische Pfarrer Helmut Buchmann die Alltags- und Mentalitätsgeschichte in der Umbruchzeit vom 15. ins 16. Jahrhundert vorstellen. Am Freitag, 20. November, wird Ruth Conrad, Privatdozentin aus Tübingen, der Frage nachgehen, welche Änderungen Martin Luther an der spätmittelalterlichen katholischen Messe vornahm. „Ruth Conrad hat übrigens ihr Vikariat in Wendlingen gemacht“, sagt Ulrike Altherr. Die dritte Veranstaltung zur Reformation, die am Freitag, 27. November, stattfindet, beschäftigt sich dann mit den Einflüssen der Reformation auf die Kultur. Referent ist wieder Pfarrer Helmut Buchmann.

Eine Spurensuche der etwas anderen Art ist dann am Montag, 7. März, im Programm. Die Autorin Hilke Lorenz wird über das Schicksal von Kriegskindern im Zweiten Weltkrieg sprechen und aus ihrem gleichnamigen Buch lesen und mit den Zuhörern sprechen. Eine Veranstaltung, der Ulrike Altherr mit besonderem Interesse entgegenseht, denn die Frage, welche Spuren Krieg in Menschen hinterlässt, ist eine besonders berührende Frage. Der Abend wird übrigens vom Buchladen im Langhaus begleitet.

Die letzte große Veranstaltung des neuen Programmes findet am Freitag, 10. Juni statt. Und hier geht es um Spurensuche der fast ureigensten Art, denn die Teilnehmer der Exkursion werden mit GPS-Geräten ausgestattet oder nehmen ihr GPS-fähiges Smartphone zur Hand und begeben sich als Geocacher auf Schatzsuche in Unterboihingen. „Vielleicht entdeckt man bei der Schatzsuche ja auch ganz bekannte Orte ganz neu“, meint Ulrike Altherr.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch noch Angebote, die die ökumenische Erwachsenenbildung jedes Jahr anbietet: Dansevida, beispielsweise. Dieses Tanz-Angebot, das auch ohne Partner funktioniert, findet an fünf Terminen statt, die alle dem Flyer entnommen werden können. Getanzt werden kann auch am Samstag, 12. Dezember. Und zwar zur Musik des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Und auch ein Frauenfrühstück gibt es. Am Samstag, 14. November, stellt Ruth Landenberger, Familientherapeutin aus Reutlingen, den Vormittag unter das Motto „Freundschaft unter Frauen“.

Das Programm der ökumenischen Erwachsenenbildung gibt es in den Pfarrämtern der katholischen und evangelischen Kirche. Es liegt aber auch in etlichen Wendlinger Geschäften und im Bürgerbüro der Stadtverwaltung aus.